

Wird am Beginn des neuen Schuljahres? sollen für die lateinische
Unterricht einige Veränderungen eintreten. Das Ziel soll das selbe
bleiben. Man wie vor sollen die Kinder auf einjährigem Besuch der
1. Klasse die Reife für die Aufnahme der Gymnasien haben.
Das Ziel soll also das selbe bleiben, ist aber das wird der Fall, um
jedem Schüler auszuwählen, aber der Weg zu diesem Ziel soll
ein anderer, besserer werden.

Der lateinische Unterricht war immer das Kind der Schule. Da im
jeden Schüler nach den Lehrplänen der Realgymn. arbeitet, so muß der lateinische
Unterricht zurücktreten. Es war nicht möglich, diesem Unterricht
so viel Stunden zuzuwenden, wie erforderlich waren. Es konnten
sich nicht, wie an den Gymnasien, die besten Stunden der Woche
besetzen werden, und schließlich müssen die Schüler, um Raum für
andere Fächer zu gewinnen, von anderen wichtigen Stunden befreit
werden. Der lateinische Unterricht sollte also nicht große Erfolge
hervorbringen konnten das Ziel erreichen, in diese auf nur ein
Jahr, daß sie von anderen wichtigen Stunden befreit werden, um
dann sie nach den andern Bestimmungen zu befreit werden
dürften. Dieser Befehl soll ich abgeben, indem ich künftig im
lateinischen Unterricht den Lehrplänen der Reform-Gymnasien folgen. Statt
im II soll der lateinische Unterricht erst im I beginnen und dann im
II Stunden vollständig das ganze Kursum der Latina u. Latina
in einem Jahr vollziehen.

Das ist eine Meinung, die ja zunächst bedenklich erscheinen könnte.
Ich bin aber fast überzeugt - und mir darüber will ich diese Abwe-
nung " daß auf diesem Wege nicht bessere Resultate erreicht werden
als jetzt. Zu dieser Überzeugung führt mich die Tatsache, daß an den
Reform-Gymnasien überhaupt nicht viel mit großen Klassen gescheit
erreicht wird. Zu dieser Überzeugung führt mich vor allem aber meine
Erfahrung. Als wissenschaftlichem Hilfsmittel an der Realgymn. zu
sein wird mir die Aufgabe zu sein, mit zwei Schülern der Reife
der drei unteren Latein-Klassen in einem Jahr durchzuführen, in
der Hinsicht ist trotz eines ganz ungenügenden Aufwands gut gelungen.
Ich habe mich außerdem mit Herrn Dr. Pansch, dem Direktor der
Realgymn. zu Bielefeld, besprochen. Nachdem ich ihm die Lage des lateinischen
Unterrichts aus einander gesetzt hatte, wird er mit mir
sich einig zu sein, daß von mir beabsichtigten Weg zu gehen. Schließlich ja.

Es ist dem Rat der Gymnasialverwaltung Magister v. v. d. Hofen Pastor
Krafftung zugef. Beide geben ihre Zustimmung.

Die fast durchgängig der Lateinunterricht in der 1. Klasse be-
gründeten Halbjährlichen werden von der Zeit ihrer Befreiung
abhinfort unter Aufsicht

des vereinfachten Lehrplans, der in der 1. Klasse der Zeit
des Lateinischen Unterrichts verbleibt wird, für das nächste
Jahr die 1. Klasse der 1. Klasse. Es fallen in der 1. Klasse für La-
teinisch 5 St. täglich und 2 St. wöchentlich, weil für diese Ein-
heit der Halbjährlichen nicht weniger. Die Französischen sind unter
den 1. Klasse der 1. Klasse, weil für die 1. Klasse, die auf
den Französischen der Französischen in Quartalen mit 4 St. wöchentlich
für die Halbjährlichen fallen 5 französische Stunden, von der
für die 1. Klasse der 1. Klasse 2 französische Stunden.
12 Stunden fallen also fort, für die 1. Klasse 10 Lateinische u. 2 fran-
zösischen Stunden ein.

Es ist durch eine ganze Reihe von Gründen angegeben, die für die
seiner Zeit, wie z. B. Verminderung von Überlastung, Möglichkeit
einer späteren Befreiung über die Klasse hinaus der gesamten Befreiung ist
schon, die sich zeigen zu haben, dass die Anwendung der Befreiung
im Interesse der Schüler erfolgt und nicht zum Nachteil, wenn sich die
einzigartige Möglichkeit dieser Angelegenheit der Befreiung selbst
Wohlstand zu erwarten.